

Nummer 02 | 2018

# Brief aus den Gemeinden

## Christuskirche | St. Johannis | Klosterkirche

Liebe Leserinnen und Leser,

wer nicht für sich wirbt, wird nicht wahrgenommen. Aber was kommt da nicht alles ins Haus geflattert! Gegen die Berge von Papier kommt man kaum noch an. In unserer Medienwelt ist es unerlässlich, dass wir über Werbung auf uns aufmerksam machen. Auch wir als Kirchengemeinde - z.B. in unserem Gemeindebrief - kommen nicht umhin, unsere Gemeindeglieder und alle anderen, die es interessiert, über unsere Aktivitäten zu informieren oder, im besten Sinne, für diese Werbung zu machen. Neben dem Druckerzeugnis des Gemeindebriefes, der viermal im Jahr erscheint, haben wir noch die Möglichkeit, unsere „Kirchlichen Nachrichten“ in der Bordscholmer Rundschau und der Tagespresse der Kieler Nachrichten und des Holsteiner Couriers zu veröffentlichen. Hier sei mal ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit vor Ort gesagt.

Und natürlich hat in der heutigen Zeit jede Kirchengemeinde ihre eigene Website. Dort finden Sie eine Menge an Informationen und Mitteilun-



Klosterkirche: Detail aus dem rechten Seitenaltar

gen weit über die aktuellen Ereignisse hinaus. Jede Kirchengemeinde bemüht sich, sich so attraktiv wie möglich darzustellen und so ausgiebig wie nötig zu informieren.

Und wenn Sie erstmal angefangen haben, sich im Internet über kirchliche Ereignisse zu informieren, dann verlaufen sie sich bald im Dickicht der Informationen. Die Kirchenkreise unserer Landeskirche, diese selbst, die Landeskirchen der VELKD und der EKD, die weltweite Kirche wie die unterschiedlichen Konfessionen werben und/oder informieren über religiöse Fragestellungen, kirchliche Anliegen und Aktivitäten, Ereignisse und Events. Ein buntes Bild vieler Einrichtungen und Organisationen. Ein starkes Engagement vieler Menschen, die diese Welt ein bisschen besser machen wollen.

Es grüßt Sie und Euch herzlich für das Redaktionsteam des Gemeindebriefes  
Henry Koop, Pastor an St. Johannis

## Wie lange gibt es eigentlich schon den „Brief aus den Gemeinden“?

Diese Ausgabe ist die 25. Ausgabe des Briefes aus den Gemeinden im neuen Gewand. Grund für uns, ein bisschen in den Archiven zu wühlen.

Im Dezember 1995 erschien erstmals der „Klosterbrief“: 4 mal jährlich, zunächst in DIN A5, 8 Seiten, mit Schwarzweißfotos, verantwortet von Nils Claussen, Christina Sohn (heute Traulsen) und Ulrike Ünlü (heute Möhring). Der damalige Pastor,

mals für die Klosterkirche Pastor Obst und Pastorin Kühnholz, für die Christuskirche Pastorin Stolte-Edel und für St. Johannis Pastor Koop. Der Gemeindebrief war ein vielgelesenes und beachtetes Medium. Nach einiger Zeit regte sich jedoch Kritik.

Zuarbeit.

Auch am neuen Brief aus den Gemeinden gibt es Kritikpunkte. Es bleibt spannend, ob und welche Veränderungen demnächst als notwendig erachtet und umgesetzt werden. Pastor Engel hat mal gesagt: „Der Brief aus den Gemeinden ist ein lebendiger Organismus!“

Sabine Gliemann



Gerhard Obst, steuerte die Einleitung bei, während Andere Artikel zu wichtigen vergangenen oder zukünftigen Anlässen, aber auch welche mit geistlichen Inhalten schrieben. Die Herstellung erfolgte in einem Publisherprogramm auf dem Computer. Es gab auch gleich in der 1. Ausgabe einen feedback-Bogen, andere Einleger waren Flyer zur KV-Wahl oder zu den Konzerten des Fördervereins. Der Klosterbrief wurde bei Steffen gedruckt und von ehrenamtlichen HelferInnen bis in alle Dörfer an Gemeindeglieder verteilt. Bis man sich auf den Dörfern an diese „neue Post“ gewöhnt hatte, kam es manchmal zu kuriosen Situationen. Dann aber gab es auch mal einen Kaffee und einen Schnack für die Austrägerin!

Auch in der Christuskirchengemeinde hatte man im Dezember 1996 begonnen, über die Nachrichten aus der Gemeinde mittels einer kleinen Zeitung im DIN A5-Format namens „Neues aus der Christuskirche“ zu berichten. Hier bestand der Kreis zunächst aus Pastorin Stolte-Edel, Michael Jordan, Ingo Koch, Dieter Stolte und Holger Tertel.

Mitte 2000 entschlossen sich die drei Kirchenvorstände der Region, künftig einen gemeinsamen Gemeindebrief herauszugeben, der „Brief aus den Gemeinden“ heißen sollte und als Markenzeichen immer ein farbiges Kreuz links oben auf dem Titel trug. Dieter Stolte erstellte und druckte ihn in DIN A4 „in Heimarbeit“. Die PastorInnen aller 3 Gemeinden arbeiteten daran mit, da-

Man fand den Gemeindebrief inhaltlich zu „pastoral“ und nicht demokratisch genug. Natürlich wurde darüber in allen drei Gemeinden ausführlich diskutiert, und schließlich machten die 3 Kirchenvorstände einen Schnitt: im Januar 2012 wurden ein neues Redaktionsteam und ein Beirat zusammengestellt. Zunächst ging es um ein neues Layout, das dem Gemeindebrief ein moderneres Aussehen verleihen sollte, um inhaltliche Neu-Orientierung, um die demokratische Besetzung des Redaktionsteams und des Beirates und - nicht zuletzt um den Namen. Seit nunmehr 25 Ausgaben und mittlerweile zum Gemeindebrief-Team zusammengefasst tragen Sabine Gliemann, Hans-Jürgen Gehrdt, Joachim Wodarg, Michael Struck, Friedemann Kretzer, Jürgen Baasch und Christiane Struck Texte, Fotos und Termine für die jeweils neueste Ausgabe zusammen. Ein Sitz im Gemeindebrief-Team - oft verknüpft mit der Aufgabe, den Text auf der Titelseite zu verfassen - ist immer für eine Pastorin oder einen Pastor reserviert. Pastorin Kämpf, die das Team anfangs begleitete, hat nach etwa 2 Jahren den Staffelstab an Pastor Engel weitergereicht, der ihn an Pastor Böhm abgegeben hat. Der Kreis legt großen Wert auf diese Unterstützung durch eine Volltheologin bzw. einen Volltheologen. Außerdem sind die drei Gemeindegemeinschaften intensiv mit eingebunden; sie stellen die Termine zusammen und leisten oft auch darüber hinaus tolle

## Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit – Zwischen Schaukasten, Gemeindebrief und Web 2.0

Kirchengemeinden brauchen – neben den vielen kleinen in der Öffentlichkeit nicht immer sichtbaren Aktionen - Kommunikation mit der Gesellschaft und damit Öffentlichkeitsarbeit. Glaube hat stets auf mediale Verbreitung gesetzt. War es zur Zeit der alten Väter und Mütter die Mund-zu-Mund-



Propaganda, die als Medium genutzt wurde, wurde es – im Sinne der Vergewisserung, des Erhaltes und der Weitergabe - bald die Schrift.

Wer hat nicht schon einmal vor dem Schaukasten einer unserer Kirchengemeinden gestanden?! Ob selbstgestaltet oder mit professionellen Materialien bestückt bieten sie für Kirchengemeinden immer noch neben dem Gemeindebrief und dem Internetauftritt der Gemeinde (Homepage) die grundständige Möglichkeit, sich öffentlich darzustellen und von einer großen Zahl an Menschen wahrgenommen zu werden.

Aufgrund der rasanten technologischen Entwicklung jedoch, beispielsweise des Internets und dem sich verändernden Informationsverhalten der Menschen von den althergebrachten Medien hin wie etwa zum

World Wide Web, bewegen sich Kirchengemeinden vermehrt im Spagat zwischen traditionellem Schaukasten und dem Web 2.0 (Social-Media-Plattformen wie z.B. Facebook, Foren, Blogs etc.). Neue und innovative Rezepte für die gemeindliche Öffentlichkeitsarbeit in Zeiten des Internets sind gefragt, um über Projekte, Themen und Arbeiten mit der Öffentlichkeit ins Gespräch zu kommen! Hierfür stellen sich für mich vier Fragen:

1. Was machen wir eigentlich? Vor jeder Auseinandersetzung mit dem Digitalen sollte

die Frage stehen: Was machen wir bisher gut, was macht uns aus und wie lässt sich das übersetzen in die digitalisierte Welt?

2. Müssen wir alles selber machen? Warum alles selber machen? Warum nicht einfach mit anderen vernetzen?

3. Lassen sich Bedenken vertagen? In Sachen Digitalisierung fehlt es an ordentlichem Wagemut. Mal angenommen, das Netz ist wirklich Neuland, warum sich dann nicht mit dem Hebräerbrief im Rücken aufmachen (Hebr. 11,8)!

4. It's Politics, Stupid! Keine Frage: Die Kir-

chen/Gemeinden müssen sich auch im Netz für Barrierefreiheit einsetzen, für Datenschutz und Datengleichheit. Und sie werden dort auch ihren alten Problemen wieder begegnen: Wo ist die Vielfalt? Wo sind die Menschen, denen das Evangelium zuerst gehört, die Witwen und Waisen, die Armen und Entrechteten? Wo ist ihr Raum im Digitalen? Vielleicht finden wir ja gemeinsam Antworten zu den gestellten Fragen für unsere Kirchengemeinden in der Region. Einen Versuch wäre es wert! *Pastor Alexander Böhm*

## Nach dem Gemeindebrief ist vor dem Gemeindebrief

Es ist Mittwoch - heute erscheint der Brief aus den Gemeinden. Ich fahre nach der Arbeit bei SKALA Druck vorbei, um die dort im Büro für die Klosterkirche deponierten Exemplare mitzunehmen. Ich muss unbedingt mit der Druckerei sprechen, weil die Anzahl seit einiger Zeit nicht mehr ausreicht. Hatte ich das nicht schon beim letzten Mal angesprochen? Da muss ich nachfassen....

Zuhause angekommen werfe ich einen Blick in die neueste Ausgabe. Obwohl ich fast bis zum Montag der vergangenen Woche intensiv daran gearbeitet habe, sieht er jetzt doch fremd und neu aus. Und obwohl ich mit der Unterstützung einer gewieften Lehrerin alles versucht habe, um Fehler in den Texten zu vermeiden, leuchtet mir förmlich gleich im 3. Satz des Editorials ein falsches Komma entgegen. Mist! Naja, sieht ja vielleicht keiner. Aber dass der Hintergrund im Kasten mit den Amtshandlungen auf der Seite 10 eigentlich etwas zu dunkel ausgefallen ist, sieht man schon, oder?! Ach, jetzt ist es so wie es ist. Schwamm drüber. Der nächste Gemeindebrief kommt bestimmt...

Genau: schon etwa 4 Wochen später findet das nächste Vorbereitungstreffen statt.

Das Treffen beginnt meist mit einem kurzen Blick auf die aktuelle Ausgabe. Vieles, z. B. gute Fotos, ein einzelner Text, eine Graphik, stößt auf großes Lob, der dunkle Hintergrund ist durchaus aufgefallen, das Komma nicht. Fast immer kommt die Terminuszusammenstellung in der Heftmitte zur Sprache, die einigen auch nach so vielen Ausgaben noch immer Kopfzerbrechen macht. Sollen wir sie wieder aufgeben, wieder 3 Aufstellungen für 3 Gemeinden abdrucken? Eine

sehr grundsätzliche Frage...

Was soll in der nächsten Ausgabe Thema sein? Wir wollten doch mal was über Kirche und Geld machen? Soll die irgendwann notwendig werdende Fusion von Kirchengemeinden und unsere Möglichkeiten, damit umzugehen, thematisiert werden? Wen könnten wir dazu befragen? Welche Beiträge könnten dazu besser von Hauptamtlichen, welche besser von EhrenamtlerInnen verfasst werden? Wieviel Platz steht dafür zur Verfügung? Gibt es Ideen zu unseren Rubriken (Glaubensinfo, Informationen von unseren Friedhöfen)? Wenn alles gut läuft, steht am Ende im Protokoll zu jedem Artikel eine verantwortliche Person für Text und Foto und eine Spalten- oder Zeichenzahl und der verbindliche Redaktionsschluss. Das Protokoll schicke ich schnellstmöglich allen zu und arbeite die Rückmeldungen ein, um es erneut allen zu schicken. Inzwischen gehen schon die ersten Texte und Fotos per Mail ein. Bei einem Text muss ich um Kürzung bitten (leider kommt das viel öfter vor, als mir lieb ist), bei einem Foto lieber doch noch nach einem neuen fragen, weil die Qualität nicht ausreicht. Die Mail, die Pastor Engel an alle Engagierten in der Klosterkirchengemeinde mit der Bitte um Lieferung von Artikeln für die Gemeindeseite schreibt, freut mich jedes Mal wieder. Der Redaktionsschluss ist da! Nun müssen die Termine und die Amtshandlungen, die aus den Kirchenbüros geschickt wurden, ineinander sortiert und in das Layout eingefügt werden. Sie füllen mal wieder mehr als die vorgesehene Doppelseite! Ruhig Blut, das wird schon. Vielleicht kommt ja aus den

Gemeinden nicht so viel. Nachdem die Terminseiten zum Kontrollieren an die Kirchenbüros rausgegangen sind, überprüfe ich, ob alle vereinbarten Artikel da sind, und frage die fehlenden bei den Verantwortlichen nach. Mit unserer versierten Korrekturleserin vereinbare ich einen Termin zur Übergabe der bisher vorliegenden Texte. Da sie zeitlich sehr flexibel und außerordentlich pünktlich ist, kann ich die Korrekturen zügig abholen und entweder selbst einarbeiten oder sie dem Kollegen, mit dem ich mich layouttechnisch abwechselte, vorbeibringen. Was fehlt noch? Habe ich schon alle Fotos nachbearbeitet? Haben sich die Gemeindesekretärinnen schon gemeldet? Gottseidank habe ich ja schon beide Titelfotos ausgewählt und die Grundfarbe für Überschriften und Seitenköpfe festgelegt. Das Einfügen der Texte in das soweit vorbereitete Layout macht immer wieder viel Spaß, weil die Software, die wir verwenden, wirklich professionell ist und man unglaublich viele Tricks an der Hand hat, um auftretende Probleme zu lösen. Ich lerne bei jeder Ausgabe dazu!

Tag 10 vor dem Erscheinen des Briefes aus den Gemeinden: FERTIG! Auch der verspätete Artikel ist noch irgendwie an den richtigen Platz gerutscht. Die Seiten sind keine Bleiwüsten, die Fotos gut verteilt, die Mischung der Texte aus den 3 Gemeinden pro Seite ist zufriedenstellend - geschafft! Die Druckdatei wegschicken, schnell noch die Datei fürs Internet erstellen und an die Kirchenbüros versenden... und schlafen gehen. Ist wieder viel zu spät geworden ...

*Sabine Gliessmann*



## Wie ich dazu kam, am Gemeindebrief mitzuarbeiten?

Da muss ich etwas ausholen. „Fotos von Menschen sind wichtig!“, erklärte mir mein Papa schon, als ich neun Jahre alt war. Da kam ich von einem Schulausflug aus Bremen zurück und hatte fast nur Gebäude fotografiert – und immerhin den „Roland“: halb Stein, halb Mensch. Papas Spruch habe ich mir gemerkt und beherzigt. Denn von da an knipste ich mehr Gesichter als Gebäude. Nachdem mein Mann schon länger im Gemeindebrief-Team mitgearbeitet hatte, lud er mich vor etwa zwei Jahren ein, doch mal mitzukommen. Als dann gefragt wurde, wer ein Foto zum Vorstellungsar-



Foto: Michael Struck

tikel unseres damaligen Vertretungspastors Götz Scheel liefern könne, meldete ich mich – und freute mich, sein Bild mit Handpuppe Max im nächsten Gemeindebrief zu sehen. Von da an waren meine Kamera und ich regelmäßig dabei, wenn es Menschen aus Bordesholm und Umgebung ins Bild zu setzen galt. Und weil es so praktisch war, übernahm ich in manchen Fällen auch gleich die Interviews dazu. Irgendwie habe ich wohl die Gabe, Menschen zum Lächeln zu bringen. Jedenfalls sieht man das meinen Fotos an.

Das ist gut so. Und so arbeite ich gern weiter im Gemeindebrief-Team. *Christiane Struck*

## Hauskreise in und um Bordesholm

In der Apostelgeschichte 2,46 können wir nachlesen, wie sich die erste christliche Gemeinde zusammenfand und gelebt hat: „Tag für Tag versammelten sie sich als Gemeinschaft im Tempel und in den Häusern.“ Christliche Gemeinden knüpfen daran an, indem sie Gottesdienste feiern. Aber der oft vorhandene Wunsch, sich über noch offene Fragen des Lebens und Glaubens weiter auszutauschen, kommt dabei meist zu kurz. In der Tradition der ersten Gemeinde gibt es daher kleine Gruppen von Menschen, die sich im privaten Rahmen über Gott und die

Welt austauschen. Dazu gehört es meist, gemeinsam in der Bibel zu lesen und sich über die einzelnen Abschnitte auszutauschen, oder biblische Themen zu erörtern, aus dem eigenen Leben zu erzählen und miteinander zu beten. Oft wird auch am Anfang oder am Ende gemeinsam gesungen. Die zu besprechenden Themen/Inhalte werden in der Regel gemeinsam abgestimmt.

Wichtig dabei ist, dass sich jede/r mit den eigenen Fragen und Sorgen, Erfahrungen und Erkenntnissen einbringen kann, so dass alle voneinander lernen können. Und

obwohl dieser Kreis meist unter einer verabredeten „Leitung“ stattfindet, soll es in zwangloser Atmosphäre zu persönlichen Begegnungen auf Augenhöhe kommen. Hauskreise bieten also die Möglichkeit, die Fragen nach Gott und seiner Gegenwart in meinem persönlichen Leben zu stellen und auszuloten, welche Konsequenzen sich daraus für meinen Alltag ergeben. Viele Teilnehmer/innen haben die Erfahrung gemacht, dass darüber hinaus der Hauskreis auch ein Ort vertrauensvoller Beziehungen, des gegenseitigen Mittragens in schwierigen Zeiten, aber auch der Leichtigkeit und des Humors geworden ist. So können solche Gruppen auch die Sehnsucht nach menschlicher Gemeinschaft erfüllen; die Sehnsucht danach, erkannt und geliebt zu werden. In der Bibel lesen wir, dass das vom Schöpfer durchaus so gedacht ist. Er schuf den Menschen als Beziehungswesen. Wir können daher nur sagen: „kommt und seht!“

Hauskreise aus christlicher Tradition verstehen sich als offene Gruppen, „Neulinge“ sind also willkommen. Sicherlich ist es nicht immer leicht, an eine schon bestehende Gruppe anzudocken. Aber da kann es nur lauten: einfach mal hineinschnuppern, ausprobieren! Solche Gruppen leben zwar davon, dass die Teilnehmer verbindlich und regelmäßig dabei sind, aber es wird Ihnen niemand verübeln, wenn Sie nach den ersten Treffen feststellen, dass es für Sie nicht ganz passt. Oder wenn – weil etwas anderes dazwischenkommt – auch mal eine Teilnahme unterbleibt.

Hauskreise finden meist in privaten Häusern und Wohnungen statt, aber es gibt auch

welche, die sich in Gemeinderäumlichkeiten treffen. Einige Hauskreise bestehen nur aus Frauen oder Männern, andere wieder sind gemischt oder haben sich ökumenisch zusammengefunden. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es sehr erfrischend und belebend sein kann, wenn man sich nach einem langen Arbeitstag nochmals aufmacht und den Hauskreis besucht.

Wer sich für einen solchen Hauskreis interessiert, kann nähere Informationen bei uns bekommen.

*Rita Petzold & Wilfried Kühling*

### Christuskirche in Bordesholm: Das Jubiläumsjahr 2018

- Sa, 02.06.18, 10.00 Uhr: Goldene Konfirmation des Jahrgangs 1968
- So, 03.06.18, 10.00 Uhr: Festgottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum
- So, 03.06.18, 11.00 Uhr: Offene Chorkonzerte in der Kirche  
Jubiläumsmarkt mit vielen Ausstellern  
von Kunsthandwerk (bis 17 Uhr)
- Sa, 15.09.18, 17.00 Uhr: Aufführung eines Chorkonzertprojektes
- Fr, 09.11.18, 18.00 Uhr: Ehrenamtsfest

## „Wohin?“ „Nach Hause.“

### Aus der Rede von Pastorin Kämpf zur Eröffnung des Baumruhegrabfeldes „Unter der Buche“ auf dem Bordesholmer Friedhof.

Wer durch das Haupttor den alten Friedhof betritt, findet sich zunächst auf der wunderschönen Rhododendronallee wieder, die bald wieder wunderschön blühen und diesen Ort der Ruhe in einen Garten des Friedens verwandeln wird. Wer durch den rechten Seiteneingang geht, liest vielleicht dabei die Aufschrift auf den beiden Türpfosten: „Wohin?“ steht auf dem einen und „Nach Hause“ auf dem anderen: Und das ist etwas, das alle, die hierher auf den Friedhof kommen, auch erleben sollen – dass es ein heimatischer Ort ist. Wenn wir sterben, kehren wir zu Gott zurück, und gehen in die Ewigkeit ein. Unsere Verstorbenen werden gleichzeitig aber auch versammelt zu denen, mit denen sie gelebt haben: Nachbarn Freunde, Verwandte. Und die folgende Generation begegnet sich und lebt hier miteinander auf diesem Fleckchen Erde, das in ganz besonderer Weise Teil unserer ureigensten Kultur ist. Wir haben mit unserem Friedhof einen Ort, der wie ein großer Park anmutet, mit altem Baumbestand, üppiger Bepflanzung, herrlichen Blumen. Aber als Kulturgut gehört zu einem Friedhof eben auch, dass er dort ist, wo die Menschen leben, und den sie auch erreichen können, wenn sie selber nicht mehr fit und mobil sind. Es gehört dazu, dass es barrierefreie Wege gibt, Bänke zum Verweilen, eine Kapelle, in der man unbeschadet von Sturm und Wetter Andacht feiern kann, und nicht zuletzt eine Toilette, damit man nicht hinter Büschen und in

Ecken seine Notdurft verrichten muss. Der Friedhof ist Spiegel unserer Gemeinschaft: individuell und doch ein harmonisches Gesamtbild. Wie bei den Lebenden kennt man hier viele Namen, aber nicht alle. Und die Gräber spiegeln ihrerseits, wie die Verstorbenen nach ihrem Tod mit dem Kreis der Ihren verbunden sind. Dabei spielt der Name aus unserer Sicht eine besondere Rolle. Wenn ich an den Gräbern vorbei gehe, dann lächle ich unwillkürlich, wenn ich den Namen eines Menschen lese, den ich persönlich kannte, oder an dessen Verwandte ich mich erinnere. Genauso erfüllt es mich mit Schmerz, wenn ich an einige Verstorbene denke, die in Bordesholm einen guten Namen gehabt und viel für die Menschen hier



Alter Friedhof: Anlage unter der Blutbuche



St. Johannis: Baumgräber unter den Linden

getan haben und die auch stolz darauf waren, mit den und für die Menschen hier im Ort gelebt zu haben, und deren Namen hier nun fehlen. Wir Deutschen haben zur Natur, besonders zu Bäumen, eine besondere Verbindung. Deshalb schaffen wir uns auf unseren Friedhöfen solche Naturräume. Deshalb haben wir mit dem Grab unter der Rotbuche, einem stattlichen hundertjährigen Baum, der Halt und Schutz an seinem Stamm und unter seinem Laubdach bietet, einen solchen Naturraum geschaffen. Die Urnen werden hier unter einer naturbelassenen Oberfläche beigesetzt, die aber deutlich erkennbar ist und über die deshalb z. B. auch niemand hinwegläuft. Blumen werden ganz bewusst nicht auf dieser Fläche abgelegt,

sondern an einem besonderen Ablageort daneben. Der Gedanke, zu diesem Baum zu gehören, in seinen Lebenszyklus integriert zu werden, aber auch, eine würdevolle Ruhestätte zu haben, die dennoch vollkommen ohne die persönliche Pflege auskommt, ist für viele Menschen ein beruhigender Gedanke. Auf dem neuen Friedhof ist bereits das nächste Baumruhegrabfeld „Unterm Ahorn“ geplant – eine Ahorngruppe vor einer Wiese, dahinter ein Feld mit Zierobstbäumen. Kommen Sie auf unser aller Friedhof – sehen und erfahren Sie, wie freundlich die Toten bei den Lebenden gebettet sind.

*Stefanie Kämpf*

### St. Johannis

Seit dem 01. Februar 2018 bietet die Gemeinde Brügge eine Alternative zur anonymen Bestattung im Friedwald. Mit dieser Maßnahme soll die Friedhofskultur erhalten bleiben. Kurze Wege und eine preiswerte Form der Bestattung werden so ermöglicht. Zwischen den Bäumen des Lindenkranzes entstehen nun Urnengräber für biologisch abbaubare Urnen. Jede Grabstätte kann an dem zugehörigen Baum mit einem Feldstein, der mit dem Namen des Verstorbenen und dessen Geburts- und Sterbejahr versehen ist, ausgestattet werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Kirchenbüro (04322 4014).



Neuer Friedhof: Baumgräber unter Ahorn geplant

## Gottesdienste

- 02.06. 10.00 Christuskirche  
*Goldene Konfirmation, Pn. Kämpf*
- 03.06. 10.00 Christuskirche  
*Fest-Gottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum, anschließend offene Chorkonzerte und Jubiläumsmarkt, Pn. Kämpf*
- 03.06. 10.40 St. Johannis  
*Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop*
- 03.06. 10.00 Klosterkirche  
*Gottesdienst m. Abendmahl, P. Engel*
- 08.06. 18.00 Christuskirche  
*CHIB „Fußball“*
- 09.06. 9.00 Klosterkirche  
*Gottesdienst zum Vogelschießen, P. Engel*
- 10.06. 10.00 Christuskirche  
*Gottesdienst, P. Böhm*
- 10.06. 10.30 Klosterkirche  
*Familiengottesdienst "Kreuz&Quer" m. Begrüßung der neuen Konfirmand\*innen, Kindergottesdienst, Brunch, P. Engel*
- 10.06. 10.40 St. Johannis  
*Gottesdienst, Pn. Kämpf*
- 17.06. 10.00 Klosterkirche  
*Gottesdienst m. Taufen, P. Engel*
- 17.06. 10.40 St. Johannis  
*Gottesdienst, P. Koop*
- 17.06. 18.00 Christuskirche  
*Sixpac*
- 24.06. 10.00 Christuskirche  
*Abschluss-Gottesdienst der Konfi 3-Kinder, P. Böhm*
- 24.06. 10.00 Klosterkirche  
*Gottesdienst im Chorraum, P. Kröger*
- 24.06. 14.00 St. Johannis  
*Gottesdienst zum Gemeindefest am Johannistag, P. Koop*
- 29.06. 11.00 Klosterkirche  
*Kindergartengottesdienst, P. Engel*
- 01.07. 10.00 Christuskirche  
*Entlassungs-Gottesdienst m. der Kita, P. Böhm*
- 01.07. 10.00 Klosterkirche  
*Gottesdienst m. Abendmahl, P. Engel*
- 01.07. 10.40 St. Johannis  
*Gottesdienst m. Abendmahl, P. Koop*

**Gottesdienste  
vom 8. Juli bis 19. August  
SOMMERKIRCHE**

## SOMMERKIRCHE

- 08.07. 10.30 Klosterkirche  
*Gottesdienst m. Kantorei, zum Universitätstag, P. Engel*
- 15.07. 10.30 Christuskirche  
*Gottesdienst, Prädikantin Andrea Wittmann*
- 22.07. 10.30 Christuskirche  
*Gottesdienst, Pn. Kämpf*
- 29.07. 10.30 Klosterkirche/Amtmann-Park  
*OpenAir-Gottesdienst, „Mensch und Tier“, P. Engel*
- 31.07. 10.00 Dahlienhof  
*Gottesdienst, P. Böhm*
- 05.08. 10.30 Christuskirche  
*Gottesdienst m. Taufe, P. Böhm*
- 12.08. 10.30 St. Johannis  
*Gottesdienst, P. Koop*
- 19.08. 10.30 St. Johannis  
*Gottesdienst, P. Koop*

- 26.08. 10.00 Christuskirche  
*Konfirmand\*innen- und Konfi 3-Begrüßungs-Gottesdienst, P. Böhm*
- 26.08. 10.00 Klosterkirche  
*Gottesdienst im Chorraum*
- 26.08. 17.00 St. Johannis  
*Jugendgottesdienst - Team*
- 28.08. 10.00 Dahlienhof  
*Gottesdienst, P. Böhm*

Veranstaltungen  
in allen Gemeinden

- 03.06. 11.00 Christuskirche, Gmhs.  
*Offene Chorkonzerte und Jubiläumsmarkt (bis 17.00 Uhr)*
- 06.06. 9.00 Christuskirche, Gmhs.  
*Frauenfrühstück*
- 07.06. 20.00 Christuskirche, Gmhs.  
*Treffpunkt Bibel*
- 09.06. 9.30 St. Johannis, MOH  
*Frauenfrühstück: "Vertell?'s - Geschichten, die das Leben schreibt" (bis 12.30 Uhr)*
- 10.06. 14.30 Christuskirche, Gmhs.  
*Turmcafé*
- 16.06. 10.00 Christuskirche, Gmhs.  
*Kindersixpac*
- 16.06. 13.00 St. Johannis, MOH  
*Flohmarkt vor dem Gemeindehaus zum Fleitenmarkt (bis 16 Uhr)*
- 16.06. 17.00 Klosterkirche

Jubiläumskonzert "Verein zur Förderung der Musik in der Klosterkirche e.V.", Madrigalchor Kiel, Eintritt

- 22.06. 10.30 Christuskirche, Gmhs.  
*Asyl-Beirat*
- 24.06. 15.00 St. Johannis  
*Gemeindefest am Johannistag*
- 27.06. 20.00 Klosterkirche, HDK  
*Elternabend des neuen Konfirmand\*innenjahrgangs*
- 28.06. 19.30 Christuskirche, Gmhs.  
*Kirchengemeinderatssitzung*
- 30.06. 17.00 Klosterkirche, HDK  
*Sommerfest der Klosterkirchengemeinde mit Kindertheater und Kinderchor*
- 01.07. 14.30 Christuskirche, Gmhs.  
*Turmcafé*
- 04.07. 9.00 Christuskirche, Gmhs.  
*Frauenfrühstück*
- 05.07. 12.00 St. Johannis, Brügge  
*Seniorenausflug*
- 05.07. 19.30 Christuskirche, Gmhs.  
*Kirchengemeinderatssitzung*
- 05.07. 20.00 Christuskirche, Gmhs.  
*Treffpunkt Bibel*
- 06.07. 20.00 Klosterkirche  
*Konzert des SHMF: Calefax Reed Quintet, Eintritt*
- 08.07. 14.00 Klosterkirche, HDK  
*Veranstaltungen zum Universitätstag; Vortrag, Führungen*
- 08.07. 16.30 Klosterkirche  
*Konzert der Studentenkantorei der CAU, Ltg. B. Emmer, Eintritt frei*
- 26.07. 20.00 Klosterkirche  
*Konzert des SHMF: Ingenium Ensemble, Eintritt*
- 08.08. 20.00 Klosterkirche  
*Sommerfahrt der Ev. Frauenhilfe nach Glücksburg*
- 22.08. 20.00 Klosterkirche  
*Konzert des SHMF: Streicherensemble, R. Schumann, Eintritt*
- 24.08. 10.30 Christuskirche, Gmhs.  
*Asyl-Beirat*
- 25.08. 10.00 Klosterkirche, HDK  
*"Kinderkirche am Samstag"*
- 26.08. 9.30 St. Johannis, Brügge  
*Frauenfrühstück "on Tour"; mit dem Rad unterwegs im Kirchspiel*



## Regelmäßige Veranstaltungen

## Kinder &amp; Jugendliche

- Mo.** 17.00 Christuskirche, Gmhs. Pfadfinder
- Di.** 18.30 St. Johannis, MOH Theater für Jugendliche
- Di.** 15.00 Christuskirche, Gmhs. Konfi3-Gruppe (bis 16.30, j. 2. Woche)
- Di.** 18.00 Christuskirche, Gmhs. Vor-Konfirmand\*innen-Unterricht
- Mi.** 9.30 Klosterkirche, HDK Krabbelgruppe in der Klosterkirchengemeinde (NEU: alle 2 Wochen: 16.05., 30.05., 13.06., ...; Infos: M. Rathje-Jung, S. Oettel)
- Mi.** 15.30 Klosterkirche, HDK „Youngstars“, 8-12j. Mädchen u. Jungen
- Mi.** 15.30 Klosterkirche, HDK Kleiner Kinderchor (ab 4 Jahre bis 1. Klasse)
- Mi.** 16.00 Klosterkirche, HDK Großer Kinderchor (für Kinder ab 2. Klasse)
- Do.** 9.30 Christuskirche, Gmhs. Krabbelgruppe
- Do.** 15.30 Christuskirche, Gmhs. Vor-Konfirmand\*innen-Unterricht
- Do.** 15.30 Klosterkirche, HDK Konfirmand\*innenunterricht, Gruppe 1
- Do.** 16.30 Christuskirche, Gmhs. Haupt-Konfirmand\*innen-Unterricht 1
- Do.** 17.30 Christuskirche, Gmhs. Haupt-Konfirmand\*innen-Unterricht 2
- Do.** 17.00 Klosterkirche, HDK Konfirmand\*innenunterricht, Gruppe 2
- Fr.** 15.30 Christuskirche, Gmhs. Konfi3-Gruppe (bis 17 Uhr, j. 2. Woche)
- Fr.** 17.00 Klosterkirche, HDK „b-near“, ev. Treffpunkt für junge Menschen (ab 16 J.)
- Sa.** 10.00 St. Johannis Kinderarche – 4 x im Jahr; nächster 8.09.
- So.** 13.00 St. Johannis So.sschule (letzt. So im Monat, bis 18 Uhr)

## Kunst&amp;Kultur

- Mo.** 16.00 St. Johannis, Kl. Haus Literaturkreis (j. 2. Mo. im Monat); Info im Kirchenbüro, Tel. 4014
- Mo.** 16.00 AWO-Haus, Lüttenheisch Teenachmittag für MigrantInnen

**Mo.** 20.00 Christuskirche, Gmhs. Sixpac Theaterprobe

**Di.** 17.30 St. Johannis, MOH Theater für Erwachsene

**Di.** 19.30 Klosterkirche, HDK Handarbeits-Stricktreff und mehr... (j. letzten Di. im Monat)

**Mi.** 15.00 St. Johannis, MOH Nähkreis (bis 17.30 Uhr)

**Mi.** 20.00 Klosterkirche, HDK gemeinsam bildnerisch gestalten (bitte vorher anfragen)

**xx** wechselnde Termine St. Johannis Kunst&Kultur (mehrmals im Jahr, s. Infos in der Presse)

## Musik

**Di.** 18.30 Christuskirche Sixpac-Chor

**Di.** 20.00 Christuskirche, Gmhs. Bandprobe

**Di.** 20.00 Klosterkirche, HDK Chorprobe der Kantorei

**Mi.** 20.00 Christuskirche Chorprobe der Kantorei

**Do.** 16.00 Christuskirche, Gmhs. Probe Posaunen-AnfängerInnen

**Do.** 18.15 Christuskirche, Gmhs. Probe Posaunenchor

**Do.** 19.30 St. Johannis, MOH Chorprobe der Brügger Kantorei

## Treffen für alle, die sich angesprochen fühlen

**Di.** 15.00 Klosterkirche, HDK Di.skreis für Senior\*innen

**Di.** 15.00 St. Johannis, MOH Spielkreis für Erwachsene (alle 14 Tage)

**Di.** 19.30 St. Johannis, Kl. Haus Treffen der Frauenrunde

**Mi.** 9.00 Christuskirche, Gmhs. Frauenfrühstück (1x i. Monat)

**Mi.** 15.00 Klosterkirche, HDK Frauenhilfe (j. 2. Mi. im Monat)

**Mi.** 19.00 Klosterkirche, HDK Sitzung Kirchengemeinderat (j. 2. Mi. im Monat, öffentlich)

**Do.** 15.00 St. Johannis, MOH Senior\*innennachmittag (j. 1. Mi im Monat, bis 17 Uhr)

**Do.** 15.00 St. Johannis, MOH Senior\*innengeburtstagsfeier (alle 3 Monate nach vorher. Einladung)

**Do.** 19.30 Christuskirche, Gmhs. Kirchengemeinderatssitzung (1x im Mon.)

**Fr.** 15.00 Christuskirche, Gmhs. Fr.skreis f. Senior\*innen

**Sa.** 9.30 St. Johannis. MOH Frauenfrühstück (alle 2 Monate)

## Glaubenstreffen

**Mo.** 8.30 Klosterkirche, russ. Kapelle Offene Gebetsgemeinschaft

**Mo.** 9.30 (Klosterk'gemeinde) Hauskreis bei R. Petzoldt u. H. Ehlers (Termine weiterer Hauskreise bitte erfragen)

**Di.** 19.30 Klosterkirche, HdK Meditationskreis "Herzensgebet" (j. letzten Di. im Monat)

**Mi.** 9.00 Klosterkirche, HdK Bibelfrühstück (j. letzten Mi. im Monat)

**Mi.** 20.00 St. Johannis, Kl. Haus Hauskreis (1x im Monat, Anmeldung im Kirchenbüro, Tel.: 4014)

**Do.** 20.00 Christuskirche, Gmhs. Treffpunkt Bibel (1x im Monat)

**Do.** 20.00 (Klosterk'gemeinde) Hauskreis (Info. J. Tümmers/Kirchenbü.)

## Sonstiges

**Mo.** 17.30 (gesonderte Information) Patentreffen Arbeitskreis Flüchtlinge (1. Mo. i. Monat)

**Do.** 12.30 Christuskirche, Gmhs. Mittagstisch, Anmeldung bis Di. mittag im Kirchenbüro unter Tel. 69670

**So.** 14.00 St. Johannis, Kl. Haus Café (bis 17 Uhr)

Auf einen Blick!  
Kirche für Kinder 2018  
in Bordesholm

- |        |  |
|--------|--|
| 10.06. | 10.30 Kreuz und Quer mit KiGo Klosterkirche      |
| 16.06. | 10.00 Kinder-Sixpac Christuskirche, Gmhs.        |
| 25.08. | 10.00 Kinderkirche am Samstag Klosterkirche, HdK |
| 08.09. | 10.00 Kinder-Sixpac Christuskirche, Gmhs         |
| 08.09. | 10.00 Kinderarche St. Johannis, MOH (– 13 Uhr)   |
| 09.09. | 10.30 Kreuz und Quer mit KiGo Klosterkirche      |
| 11.11. | 16.00 Martinstag, Laternenumzug St. Johannis     |
| 15.12. | 10.00 Kinderarche St. Johannis, MOH (– 13 Uhr)   |

## Herbstfreizeit der Christuskirche Bordesholm in Grömitz

**[Christuskirche]** Die Christuskirche Bordesholm bietet in diesem Jahr wieder eine Herbstfreizeit für Kinder im Alter von 10 – 15 Jahren in einem tollen Haus in der Nähe unserer schönen Ostsee an.



Wir wollen mit euch eine spannende Zeit mit einem abwechslungsreichen Programm mit jeder Menge Zeit zum Chilen, Singen, Spielen, Schlafen, Schnackern, Beten, Essen, Nachdenken und und und verbringen.

Was sollte mitgebracht werden? Gute Laune, Freude, mit anderen in eurem Alter Zeit zu verbringen, vielleicht sogar mit einer/einem guten Freundin oder Freund.

**Die Freizeit findet vom 14.10. bis zum 19.10.2018 statt.** Der Teilnehmerbeitrag beträgt 190,- € (Geschwister zahlen weniger, finanzielle Unterstützung kann nachgefragt werden).

Na – Lust bekommen? Dann schnell eine Anmeldung ausfüllen. Diese findest du auf unserer Homepage [www.kirchebordesholm.de/christuskirche](http://www.kirchebordesholm.de/christuskirche) oder im Gemeindehaus/Kirchenbüro. Bei Interesse oder Fragen wendet euch gerne an Tino Spethmann (04322 696740).

Das Freizeit-Team freut sich auf Dich!

## Musik in der Christuskirche:

**„Aus alt mach neu?“ – „Klar doch!“**

**[Christuskirche]** Nachdem klar wurde, dass der langjährige Bandleiter Thorsten Gehrck aus beruflichen und privaten Gründen kürzer treten musste, ging die Suche los. Dass aus seinem Vorgänger nun auch sein Nachfolger wurde, war für viele nicht verwunderlich. Milan Drews konnte gewonnen werden, neben dem Sixpac-Chor nun auch ein erneutes Bandprojekt an der Christuskirche zu über-

nehmen.

Schwerpunkt ist in diesem Fall nicht die Arbeit mit Jugendlichen, sondern eine allgemeine poplarmusikalische Arbeit, die sich an die Ravensburger Generation „9-99 Jahre“ richtet.

Projektweise soll in verschiedenen Konstellation weiterhin Pepp in Gottesdienste gebracht werden, sei es der Sixpac, CHIB, Konfirmationen oder andere Gottesdienste mit poplarmusikalischen Profil. Außerdem singt Milan wöchentlich mit Kindern aus der KiTa.

Alles Vorbereitungen für das große Jubiläumskonzert am 15. September? Nicht nur. Eine Kombination aus großartigen Orgelklängen und schwungvoller moderner Musik ist das Ziel. Gottesdienste sollen noch mehr für alle Sinne erfahrbar werden. Pop-Tag ist immer am Dienstag:

17.30 Uhr Nachwuchsband; 18.30 Uhr Sixpac-Chor; 20.15 Uhr Bandprojekt „Versetzte Berge“.

Schau doch einfach mal vorbei! Weitere Informationen gibt es unter [poplarmusik@kirchebordesholm.de](mailto:poplarmusik@kirchebordesholm.de)



## GlaubensNACHfrage

**Michael Struck:** Ganz klar, Sünde ist Trennung von Gott. Sie betrifft das Unrecht, das Negative in der Welt, das wir Menschen erleben oder anrichten. Und Sünde ist nicht ohne Gottes Erbarmen und Hoffnung auf Vergebung zu denken. So hast Du es in Nr. 4/2017 überzeugend erklärt. Im Alten und Neuen Testament ist Sünde allerdings oft brutal konkret: Mord, Totschlag, Ehebruch – „Gerichtsrelevantes“ also. Das geschieht hier und heute ja eher selten – Ehebruch noch am ehesten. Daher frage ich mich: Wann muss ich aufpassen: Achtung, Sünde!?

**Pastor Alexander Böhm:** Lieber Michael Struck, Sünde ist das Aufkündigen des Gottesverhältnisses durch den Menschen. Der Begriff der Sünde wird entleert, wenn er nur auf moralische Verfehlungen angewandt wird. Nur sofern ein moralisches Fehlverhalten als Dimension der Abwendung des Menschen von Gott begriffen wird, kann es Sünde genannt werden. Der Grundakt der Sünde ist der Unglaube. Sünde ist Schuld, da der Mensch im Missbrauch seiner Freiheit und in eigener Verantwortlichkeit dem Willen Gottes zuwider handelt. Er will selber sein wie Gott (vgl. Gen 3,5). Sünde wird ihm deshalb von Gott als seine Schuld zugerechnet. Das bedeutet nicht, Sünde könne von den sogenannten „Tatsünden“ her verstanden oder nach dem Grad ihrer Schwere in sich unterschieden werden. „Tatsünden“ als Einzeltaten sind vielmehr Aktualisierungen der grundlegenden verkehrten Ausrichtung des menschlichen Lebens, die in der schuldhaften Lebenstat des Unglaubens besteht. In diesem Sinn sind im biblischen Verständnis alle Menschen Sünder. Alle tun das Gleiche und stehen unter der gleichen Macht des Bösen. Sünde ist dabei immer konkrete Sünde. Sie ist: Auflehnung und Resignation, Protest und Trägheit. Sie schwankt zwischen diesen beiden Polen. Sie verführt Menschen, die Haltlosigkeit, in die ihr Leben durch dieses Schwanken gerät, durch Lügen zu stabilisieren. Die Spannbreite, in welcher die Gestalten der Sünde auftreten, führt in einen Teufelskreislauf von zweckloser Selbstbestätigung und resigniertem Selbstverlust. Wenn das also der Fall ist, dann heißt es, lieber Michael: Achtung, Sünde!



## 25 Jahre „Verein zur Förderung der Musik in der Klosterkirche“

**[Klosterkirche]** „Aufgabe des Fördervereins ist die finanzielle Unterstützung musikalischer Aktivitäten in der Klosterkirchengemeinde“ heißt es in der Satzung des 1993 gegründeten Vereins. Doch was da so bescheiden klingt wie ein Verein, der mit den Beiträgen seiner Mitglieder den (schmal bestückten) Etat des Kirchenmusikers an der Klosterkirche finanziell unterstützen soll, ist längst viel mehr geworden. Die vielfältigen Aktivitäten bereichern nicht nur die Musik an der Klosterkirche, sondern sind ein wesentlicher Bestandteil des Musiklebens in ganz Bordesholm und darüber hinaus. Nicht zuletzt durch die Initiative zur Anschaffung eines „Flügels für Bordesholm“, der mit gutem Grund seinen Platz in der Christuskirche gefunden hat, erweiterte sich das „Spielfeld“ über die Klosterkirche hinaus ins Umland. Mit den beiden Konzertreihen der Frühjahrskonzerte und Herbstklänge mit durchschnittlich zehn Konzerten hat Bordesholm zusätzlich zu den drei sommerlichen Konzerten des Schleswig-Holstein-Musikfestivals ein ganzjähriges Konzertleben auf hohem Niveau, das in Orten ähnlicher Größe seinesgleichen sucht.

„Mit Musik lässt sich kein Geld verdienen, zumal mit klassischer Musik“. Dieses Argument versucht der Verein seit Beginn seiner Konzertreihen zu widerlegen, denn das Ziel liegt eher darin, zusätzliche Einnahmen für die kirchenmusikalische Arbeit zu erwirtschaften. Bisher ist das auch weitgehend ohne zusätzliche öffentliche Zuschüsse mit Hilfe großen ehrenamtlichen Engagements gelungen. Und dieser Einsatz lohnt sich – für die Musik und für Bordesholm. Daher am Schluss der Aufruf: Fördern Sie die (Kirchen-)Musik in Bordesholm und werden Sie Mitglied im Verein!

*Nils Claussen*

## Sommerfahrt der Ev. Frauenhilfe

**[Klosterkirche]** Am 8. August 2018 geht die Evangelische Frauenhilfe wieder auf große „Glücks“-Sommerfahrt. War 2017 das Ziel Glückstadt, so geht es diesmal nach Glücksburg. Die nördlichste Stadt Deutschlands liegt an der Flensburger Förde und ist mit dem Schloss Glücksburg, das besichtigt werden wird, und dem Rosarium Glücksburg mit über 500 Rosensorten allemal eine Reise wert. Für eine Pause mit Kaffee und Kuchen wird natürlich vorgesorgt.

Wer gern mitfahren möchte, kann sich bei Ute Bracker (Tel. 04322 4514) oder im Kirchenbüro bei Frau Berger (Tel. 04322 2765) anmelden.

Die Teilnahme an der Fahrt kostet 30€.

## Musiker in der (Er-)findungsphase

**[Klosterkirche]** In der Klosterkirche soll das musikalische Leben noch bunter und lebendiger werden. Deshalb hat sich bei uns eine Gruppe von musikalischen Menschen rund um unseren Kantor Günter Brand zusammengefunden, um eine neue Band ins Leben zu rufen. Sie wird in Gottesdiensten auftreten und mit der Gemeinde spannende Erfahrungen sammeln. Gesucht werden noch Schlagzeuger/in, Keyboarder/in und Sänger/in. Interessierte melden sich bitte bei Günter Brand (0431 3854372).

## Sommerfest der Klosterkirche

**[Klosterkirche]** Am Sonnabend, den 30. Juni ab 17 Uhr, ist das Sommerfest in und um die Klosterkirche geplant. Wir haben uns für einen Sonnabend-Spätnachmittag/Abend entschieden, weil wir so schöne Erinnerungen an lauschige Abende und gute Begegnungen auf dem Lindenplatz haben. Zu Beginn gibt es ein Theater- und Singspiel der Kinder in der Kirche „An der Arche um acht“. Anschließend wollen wir bei einem

Liebe Klosterkirchengemeinde,

ich bin Paul Timmermann der neue Vikar für die nächsten zwei Jahre in der der Klosterkirche Bordesholm. Seit Dezember wohne ich schon mit meiner Frau in Grevenkrug. Wir genießen in vollen Zügen das ländliche Leben. Bisher lebte ich nur in größeren Städten, wie

Hamburg, Bremen und Kiel. Die Möglichkeit, in Grevenkrug mit nur einem Schritt aus der Tür im Grünen zu stehen, ist jedes Mal



Foto: Paul Timmermann

wohltuend. Eine kleine Hühnerherde, die wir seit einem Monat besitzen, ist ebenfalls ein schöner Ausgleich.

Mein Studium habe ich in Hamburg, meiner Heimatstadt, begonnen und über Frankfurt und Bremen in Kiel abgeschlossen. Über die gesamte Studienzeit hinweg war mir ein Gemeindebezug sehr wichtig.

Zu meiner Vikariatsausbildung gehört auch eine Phase in der Schule, die ich von Februar bis Mai in der Hans-Brüggemann-Schule absolviert habe. So bekam ich schon erste Eindrücke vom Leben in Bordesholm. Nun freue ich mich besonders darauf, dass endlich die Gemeindephase des Vikariats losgeht und ich in der kommenden Zeit viel von Pastor Engels Erfahrung und den vielen anderen Mitarbeitern der Gemeinde profitieren kann, um mich bereichernd in die Gestaltung der Klosterkirchengemeinde einzubringen.

Bis bald,

Ihr Vikar Paul Timmermann

bunten Programm vor dem Haus der Kirche mit Spielen, Singen und Grillen zusammen sein, Spaß haben und es uns gut gehen lassen.. Zum Abschluss wird eine Sternenan-dacht am See angeboten. Wer gerne mitmachen will im Vorbereitungsteam, melde sich bitte bei Christin Doepner-Drews (042322 04322-8859633) oder Thomas Engel (04322 691035).

## Save the Date: Johannisfest am 24. Juni 2018

**[St. Johannis]** Am Sonntag, den 24. Juni feiert die Kirchengemeinde St. Johannis in Brügge wieder ihr Johannisfest als Gemeindefest. Wir fangen um 14 Uhr in der Kirche mit einer Andacht an, die in ein offenes Singen übergeht. Alle, die Lust haben mitzusingen, sind herzlich dazu eingeladen. Danach wollen wir miteinander Kaffee und Kuchen genießen bei hoffentlich schönem Wetter draußen an der Kirche. Für die Kinder gibt es einen Spielparcours, der „durchspielt“ werden kann, und für die Erwachsenen wartet auch eine kleine Überraschung. Um 16 Uhr starten die „Eiderenten“ zum großen Entenrennen auf der Eider. Enten, die mitschwimmen sollen, können an dem Nachmittag erworben werden oder schon auf dem Fleitenmarkt auf dem Flohmarkt vor dem Gemeindehaus. Aber auch die Renn-Enten aus den letzten Jahren können wieder gegen ein Startgeld von 2,00 € eingesetzt werden. Nach der Siegerehrung wird an der Kirche gegrillt (für Brot und Grillgut ist gesorgt). Wir bitten um eine kleine Salatspende. An dem Nachmittag findet um 17 Uhr kein Gottesdienst statt! Alle sind ganz herzlich zum Johannisfest eingeladen.

# KINDER KIRCHE

**Sonnabend**  
**25. August 2018**  
**10 – 12 Uhr**



**Auf Entdeckungstour!**

Christin Doeppner-Drews (01896633) und Rita Petzoldt (2301)

Alle Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen!

Bitte bringt 1 € für das gemeinsame Frühstück mit!



## Zwölf gestandene Frauen hinterlassen Fußspuren am Brodtener Ufer

**[St. Johannis]** „Fußabdrücke in meinem Leben – Wo sind sie gewesen? – Wo führen sie hin?“ Unter diesem Thema verbrachten 12 Frauen zwischen 39 und 79 der Frauenhilfe St. Johannis Brügge ein Wochenende im Theodor-Schwarz-Haus in Brodten an



Foto: privat

der Ostsee. Wir denken darüber nach, an welchen Orten und im Leben welcher Menschen wir Fußabdrücke hinterlassen haben, entwerfen Zukunftsvisionen und tauschen uns aus über Orte der Kraft, des Trostes, der Zuflucht, des Glücks und des Anstoßes, über Freiräume, Aussichts- und Wendepunkte. Wir singen viel zusammen und lachen miteinander, und die Spaziergänge und Spiele am Abend schaffen Ausgleich für unsere Arbeit mit unseren „Fußstapfen“. Wir umzeichnen einen unserer Füße auf einem großen Blatt und schreiben spontan hinein, was uns zu unseren Füßen einfällt: Vom Barfußgehen im warmen Sand oder kalten Watt über Schmerzen bis hin zur Dankbarkeit dafür,

dass sie uns durch ein ganzes Leben tragen. „Zeigt her eure Füße...“ Kleine Texte und Gedichte entstehen. In vier Gruppen bereiten wir am Sonntagmorgen einen kleinen Gottesdienst vor mit Liedern, Texten und einem besonderen Gebet. Jede Frau wählt aus den vom Brodtener Strand mitgebrachten Steinen einen aus als Symbol für etwas, was sie dort lassen möchte, weil sie es vielleicht nicht mehr braucht, eine alte Gewohnheit z.B., eine überflüssige Sorge... und sie wählt einen zweiten Stein als Symbol für etwas, was sie aus dem Wochenende mitnehmen möchte, einen Denkanstoß, eine Anregung ... Die Gemeinschaft trägt, ermutigt und stützt... Nicht zuletzt stärkten uns das gute Essen und die einfachen, freundlichen Zimmer – die auch Rückzugsmöglichkeiten boten – und die Kraft des Frühlings, sichtbar an den Schneeglöckchen, die mit Macht durch die verkrusteten Schneereste brachen. In Fahrgemeinschaften verließen wir wieder den gastlichen Ort, um bei köstlichem Kaffee und Kuchen in Brügger Kirchen-Café das Wochenende ausklingen zu lassen. Jede Frau hat – auf unterschiedliche Weise – ein Wochenende lang etwas für sich getan und sich berühren lassen und nimmt Denkanstöße und Anregungen, Fröhliches und Nachdenkliches aus den Begegnungen mit. Dank an die Organisatorinnen, die so umsichtig und kompetent alles bedacht haben und Dank an alle für diese vielseitige und anregende gemeinsame Erfahrung.

Anke Seidel

## „An der Arche um Acht

**[Klosterkirche]** „An der Arche um Acht“ – das klingt nach einer netten Verabredung. Dumm nur, wenn zwei Pinguine es nicht übers Herz bringen, ihren kleinen Pinguin, der ganz schön frech und nicht gerade ein mustergültiger Geselle ist, zurückzulassen. Auf Noahs Arche ist bekanntlich nur Platz für zwei von jeder Tierart. Wenn man aber nun mal keinen Freund zurücklassen will, muss man sich was einfallen lassen.

Ein großes, wunderbar komisches Abenteuer beginnt, bei dem unter anderem klar wird, dass Noah schlecht sieht, Klapperschlangen mit Vorliebe Skat spielen, Giraffen seekrank werden können und Gott gern Käsekuchen

isst – am liebsten ohne Rosinen.

Mit viel Liebe, Engagement und Ehrgeiz wird die Geschichte der drei Pinguine von den Kindern und Jugendlichen der Klosterkirchengruppe „Youngstars“ (für 8–12Jährige, mittwochs 15.30–17.30 Uhr, Leitung: Christin Doeppner-Drews) und dem kleinen Kinderchor (4–6Jährige, mittwochs 15.30–16 Uhr, Leitung: Günter Brand) derzeit vorbereitet.

Ihre Interpretation des Theaterstücks „An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub wird im Sommer dieses Jahres an der Klosterkirche aufgeführt. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte den Presseartikeln in der Rundschau.

## „Kunst & Kultur“ mit St. Johannes Brügge

**[St. Johannes]** Herzlich eingeladen wird zur nächsten Veranstaltung von „Kunst und Kultur“ am 15.06.2018. Im Opernhaus wird das Ballett „La Sylphide“ aufgeführt. In Fahrge-meinschaften geht es nach Kiel. Treffen sich um 18.30 Uhr am Kleinen Haus in Brügge. Gemeinsam soll ein schöner Abend im ersten Rang in der 5. Reihe erlebt werden. Restkarten sind im Kirchenbüro St. Johannes Brügge (04322 4014) oder bei Heide Pohlmeier (04322 2163) zum Preis von 36,40 Euro zu erhalten.

## SOMMERKIRCHE IN BORDESHOLM UND BRÜGGE

Die evangelischen Kirchen St. Johannes Brügge, Christuskirche und Klosterkirche Bordesholm haben sich erstmalig entschlossen, in den Sommerferien gemeinsame Gottesdienste anzubieten. Alle Gottesdienste beginnen um 10.30 Uhr. In den anderen Gemeinden wird jeweils ein Fahrdienst organisiert, der um 10 Uhr startet. Wer sicher gehen will, dass er mitgenommen wird, kann sich in den Kirchenbüros anmelden.

**Nach** den Gottesdiensten sind die Besucher und Besucherinnen zu Austausch und Begegnung bei Kirchenkaffee und -tee im jeweiligen Gemeindehaus eingeladen.

## Brief aus den Gemeinden

*Herausgeber sind die Ev.-Luth. Kirchengemeinden:*

*Christuskirche (Bordesholm),*

*St. Johanniskirche (Brügge),*

*Klosterkirche (Bordesholm)*

*V. i. S. d. P.: Pastor Alexander Böhm, Bahnhofstr. 60, 24582 Bordesholm, Tel.: 04322-6967-0, Fax: 04322-6967-10, Mail: boehm(at)kirchebordesholm.de*

*Mitarbeitende: Alexander Böhm, Thomas Engel,*

*Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliemann, Henry Koop,*

*Christiane Struck, Michael Struck, Joachim Wodarg*

*Mail: red\_team@gmx.de*

*Layout: Hans-Jürgen Gehrdt, Sabine Gliemann*

*Auflage 6500, Druck: Skala*

*Internetausgabe dieses Gemeindebriefs unter:*

*www.kirchebordesholm.de*

## Flohmarkt in Brügge vor dem Gemeindehaus

**[St. Johannes]** In vielen Häusern und Wohnungen stehen Sachen herum, die nicht mehr gebraucht werden. Ist dies bei Ihnen auch so? Haben Sie Sachen und Dinge, die Ihnen zu schade sind zum Wegschmeißen? Und jemand anderes kann sich vielleicht für genau diese Sachen begeistern? Da haben wir genau das Richtige für Sie. Am 16.06.2018 von 13.00 – 16.00 Uhr findet vor dem Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Johannes Brügge ein Flohmarkt zum Fleitenmarkt für Jedermann und jedes Kind statt. Die Standgebühren von 10,00 Euro pro Tisch werden für die Renovierung des Dachbodens des Gemeindehauses in Brügge verwendet. Melden Sie sich verbindlich im Kirchenbüro unter 04322 / 4014 an, reservieren Sie sich einen Platz und verkaufen Sie Ihre Flohmarktartikel während des Fleitenmarktes in Brügge selbstständig. Der Flohmarkt wird bunt, wenn Sie dabei sind. Als Käufer oder Verkäufer sind Sie herzlich willkommen.

## 13. Brügger Musikfestival

**[St. Johannes]** Am 1. September findet unser 13. Brügger Musikfestival statt. Es wird wieder Musik aus unterschiedlichen Genres geboten. In diesem Jahr spielen Godewind (Folk-Pop OP Platt), Nervling (Acoustic Soul/Pop/Reggae), Larry Mathews Blackstone (Irish Folk), Gain7 (Bluesrock), Svénnä & Morales (Liedermacher) und Saturday Superhero (Rock). Ein vielfältiges und tolles Programm erwartet Sie in diesem Jahr schon ab 14 Uhr. Freuen Sie sich auf Musik der Spitzenklasse. Wie in jedem Jahr ist auch für das leibliche Wohl durch „Stoltenbergs Gasthof“ und unsere Damen der „Frauengruppen“ gesorgt. Durch die vielen Sponsoren, die uns zur Seite stehen, ist es möglich, jedes Jahr ein großartiges Musikfestival zu veranstalten und davon einen Teil an die Straßenkinder in Buenos Aires zu spenden. Auch die Landjugend Flintbek konnten wir in diesem Jahr für uns gewinnen, was den Kreis der Mitwirkenden noch vergrößert und „verjüngt“. Wir freuen uns auf Sie und Euch! Eintrittskarten können im Vorverkauf im Kirchenbüro, bei der Avia Tankstelle sowie im Internet bei Eventim.de erworben werden.

Amtshandlungen

**Aus Datenschutzgründen keine Amtshandlungen.**